

INFU-DISKUSSIONSBEITRÄGE 35/07

ISSN 1436- 4202

Die Millennium-Entwicklungsziele: Wegmarken für eine nachhaltige Entwicklung?

Stefanie Glotzbach / Ole Hildebrandt / Juliane Krüger /
Janna Raykowski / Stephanie Rundel / Niko Schöpke

Lüneburg, Mai 2007

INFU
Universität Lüneburg
Institut für Umweltkommunikation
Prof. Dr. Gerd Michelsen
Scharnhorststr. 1
21335 Lüneburg
Tel.: 04131/677 2802
Fax.: 04131/677 2819

Redaktion:
Dr. Maik Adomßent
Anne Busch
Dr. Jasmin Godemann
Maren Knolle
Anika Kurrat
Marco Rieckmann

Zusammenfassung

Die Millenniumserklärung und die in ihr enthaltenen Millennium-Entwicklungsziele (MDGs) haben die Zustimmung so vieler Staaten und ihrer Regierungschefs gewonnen wie kaum ein multilaterales Übereinkommen zuvor. Sie haben das Gesicht der weltweiten Entwicklungszusammenarbeit verändert. Kritikern zufolge weichen die MDGs jedoch hart errungene Beschlüsse zur nachhaltigen und sozialen Entwicklung, beispielsweise des Erdgipfels von Rio und der Weltsozialkonferenz von Kopenhagen, wieder auf.

Vor diesem Hintergrund lautet die zentrale Fragestellung dieser Untersuchung, ob die MDGs dem Leitbild der Nachhaltigkeit gerecht werden. Dazu wird zuerst ein tieferes Verständnis von Millenniumserklärung und MDGs erarbeitet, indem diese in ihren Entstehungskontext, die internationale Entwicklungsdebatte, eingeordnet werden. Daneben werden beide detailliert vorgestellt und bezüglich ihrer Unterschiede und Gemeinsamkeiten in inhaltlicher Zielsetzung und konkreter Relevanz für die Politik analysiert. Die für die Bedeutung eines Abkommens allentscheidende Umsetzung wird anschließend hinsichtlich der verfolgten Organisationsstruktur und Strategie sowie bereits erzielter Fortschritte betrachtet. Abschließend wird einen Überblick über die Bandbreite der bestehenden Kritik gegeben und die Zielsetzungen der MDGs an zentralen Kriterien der Nachhaltigkeit gemessen, um zu analysieren, ob das MDG-immanente Entwicklungsverständnis mit dem einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar ist.